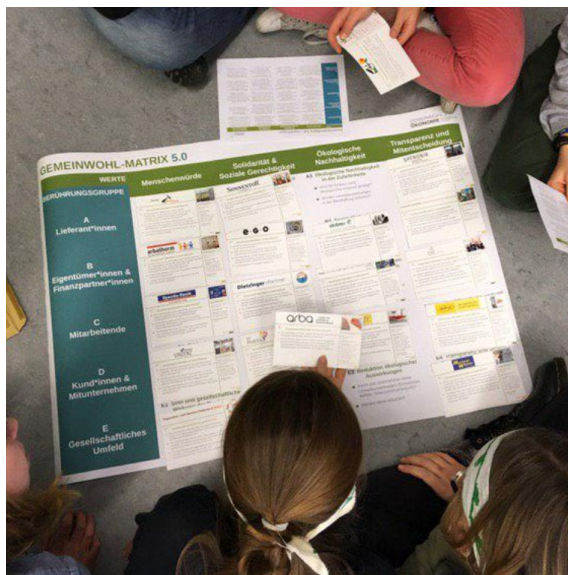


Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Bilanz anhand von Unternehmens-Beispielen kennenlernen



Quelle: Johannes Dolderer

KURZBESCHREIBUNG

Die TN überlegen sich Gemeinwohl-Kriterien für Unternehmen und clustern diese.

Anschließend wird die Gemeinwohl-Bilanz in Kürze vorgestellt. Indem die TN in Gruppen inspirierende Auszüge von Gemeinwohl-Berichten realer gemeinwohl-bilanzierter Unternehmen zuordnen, lernen sie die Gemeinwohl-Bilanz genauer kennen.

Durch die Anwendung der Bewertungsstufen und eine Priorisierung der Themen beschäftigen sie sich vertieft damit. Abschließend wird die Gemeinwohl-Matrix kontrovers diskutiert.

VORWISSEN

Empfohlenes Vorwissen:

- Problematik von rein gewinn-orientierten Unternehmensentscheidungen und Finanzbilanzen.
- Grundverständnis von Unternehmen

Mögliche Einzel-Methoden oder Module vorab:

- 08 BIP und Gemeinwohl
- 10 Externalitäten Lösungsansätze
- 11 Licht im Dunkeln
- 11 Siegel unter der Lupe

■ Einzelmethode ■ **Modul** ■ Gesamtkonzept



90 Minuten



ab 12 Jahren, Ab 2 Teilnehmende (TN)



M1-M4, alternativ zu M2b: Flipchart Plakate mit skizzierter Matrix darauf; Moderationskarten (MK), Stifte, Pinnwand, Präsentation, Beamer.



Gruppentische mit Platz für Plakate.



Methodische Komplexität ■■■■■



Inhaltliche Tiefe ■■■■■

THEMEN

Zuordnung Curriculum: 29 Bilanzierung

Schlagworte: Bilanz, Nachhaltigkeitsberichte, Gemeinwohl-Bilanz, Marktversagen, Informationen, Transparenz, Siegel, Label, Kennzeichnung, Externalität, Internalisierung, Steuer, Zertifikat.

Querbezüge zu andere Themen im Curriculum:

02 Definition, 08 Gemeinwohl, 10 Externalitäten, 11 Informationen, 21 Unternehmen

VORBEREITUNG

- M1 drucken und schneiden (1 pro Gruppe)
- M2a drucken (1 pro TN)
- M2b als Plakate drucken oder alternativ Flipchart beschriften (1 pro Gruppe)
- M3 drucken (1 pro Gruppe)
- M4 (bzw. M4a) drucken (1 pro Gruppe)
- Tischgruppen bilden (2-6 TN pro Gruppe)

ABLAUF KOMPAKT

Dieser kompakte Ablauf dient der schnellen Orientierung, z.B. während des Workshops.

Auf der Folgeseite ist zusätzlich ein ausführlicher Ablauf, der sich für eine detaillierte Vorbereitung empfiehlt.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg: Schätzung zur Transparenz	Plenum Positions-Barometer	/
10	Indikatoren sammeln	Gruppen (2-6 Pers.)	MK, Stifte, M5 Folie 1
5	Zusammentragen und Clustern	Plenum	Pinnwand, MK, Pinnnadeln / Klebeband
10	Vorstellung Gemeinwohl-Matrix	Plenum Input	Beamer, M5, Folie 2-8
20	Puzzle Gemeinwohl-Bilanz Good-Practice-Beispiele	Gruppen (2-6 Pers.)	M1, M2a, M2b bzw. Flipchart, M3
5	Themen priorisieren	Plenum	M3, Flipchart, Stifte / Klebeunkte
10	Fragen klären	Plenum	/
10	Bewertungsschema anwenden	Gruppen	M3, M4 (ggf. M4a → C3, C4, E3)
10	Fishbowl-Diskussion Vor- und Nachteile	Plenum	/
5	Abschluss/Puffer		
90	Summe der gesamten Zeit in Minuten		

Ziele des Moduls: Teilnehmende können ...

(■ ■ ■ wenig bis ■ ■ ■ voll erreichbare Detailkompetenz des Curriculums (Nr. übergeordnete Kompetenz))

- ■ ■ 29.2) ... Möglichkeiten und Herausforderungen nachhaltiger Unternehmensführung anhand von diversen Beispielen von nachhaltigen Unternehmen und Organisationen darstellen.
- ■ ■ 29.2) ... die Notwendigkeit, Möglichkeiten und Herausforderungen einer quantitativen Bilanzierung von Nachhaltigkeitsaspekten diskutieren und bewerten.
- ■ ■ 29.2) ... mehrere Instrumente zur Nachhaltigkeits-Bilanzierung nennen und nach Kriterien wie v.a. Vollständigkeit, Vergleichbarkeit, Bewertbarkeit, Überprüfung, Transparenz vergleichen.
- ■ ■ 29.2) ... erläutern, inwiefern unternehmerische Entscheidungen durch Instrumente der Nachhaltigkeits-Bilanzierung systematisch am Gemeinwohl ausgerichtet werden können.
- ■ ■ 10.4) ... steuerliche Anreize für Nachhaltigkeits-Bewertungssysteme (z.B. Gemeinwohl-Bilanz) als eine Möglichkeit der indirekten preislichen Internalisierung diskutieren.
- ■ ■ 11.4) ... diskutieren, inwiefern ganzheitliche Bilanzierungen (z.B. Gemeinwohl-Bilanz) zu vollständigen Informationen und gemeinwohl-orientierten Konsum- und Anlageentscheidungen beitragen.

ABLAUF AUSFÜHRLICH

Allgemeine Vorbemerkung: Der vorliegende Ablauf ist vor allem ein inhaltlicher roter Faden. Die methodische Ausgestaltung, inhaltlichen Schwerpunkte und Zeitangaben können bzw. sollten je nach Teilnehmenden, Moderation und Zeitrahmen variieren. Prinzipiell entspricht dies einer zeitlich ambitionierten, d.h. eher dichten Variante. In der Regel können bei längerem Zeitrahmen einzelne Abschnitte problemlos ausgedehnt werden.

Zeit	Ablauf	Format	Materialien
5	Einstieg: Schätzung zur Transparenz Die Moderation fordert die TN zu einer Einschätzung auf, wie viel Informationen sie von Unternehmen zum Thema Nachhaltigkeit bzw. Gemeinwohl-Orientierung. Je nach Einschätzung sollen sich die TN auf einer Linie im Raum positionieren (Skala zwischen „keine“ bis „alle Informationen“).	Plenum Positions-Barometer	/
10	Indikatoren sammeln Die Moderation teilt die Gesamtgruppe in Gruppen ein (2-6 Pers.). Diese Gruppen sammeln Themen bzw. Fragestellungen zu welchen sie gerne Informationen von Unternehmen hätten, um beurteilen zu können, wie gemeinwohl-orientiert sie sind.	Gruppen (2-6 Pers.)	MK, Stifte, M5 Folie 1
5	Zusammentragen und Clustern Die Gruppen sammeln ihre Karten an einer gemeinsamen Pinnwand und clustern diese nach Möglichkeit.	Plenum	Pinnwand, MK, Pinnnadeln / Klebeband
10	Vorstellung Gemeinwohl-Matrix Die Moderation leitet über: „ <i>diese Gedanken haben sich viele Menschen und Unternehmen gemacht und Strukturen dazu entwickelt. Eines der Instrumente heißt Gemeinwohl-Bilanz. Und eine der Unternehmerinnen, die das befürworten, stelle ich euch hier vor</i> “ Die Moderation zeigt das Video von Antje von Dewitz. Anschließend erklärt die Moderation das Schema der Gemeinwohl-Matrix. Anschließend sollen die TN 1-2 Themen aus der Kombination von Werten und Berühungsgruppe finden, um sicherzustellen, dass alle das Schema verstanden haben.	Plenum Input	Beamer, M5, Folie 2-8
20	Puzzle Gemeinwohl-Bilanz Good-Practice-Beispiele Die TN werden wieder in Gruppen eingeteilt. Die Moderation sorgt dafür, dass alle Gruppen mit dem Material ausgestattet sind. In den Gruppen lesen sich die TN der Reihe nach die Karten durch (M1). Dann ordnen sie diese (gemeinsam) dem jeweils richtigen Thema der Matrix zu, indem sie die Karte auf das jeweilige Feld legen. Das erfordert in der Regel etwas Diskussionsbedarf. Tipp: Es ist wichtig klarzustellen, dass auf den Kärtchen jeweils nur ein kleiner Ausschnitt der Gemeinwohl-Berichte ist, wohinge-	Gruppen (2-6 Pers.)	M1, M2a, M2b bzw. als niederschwellige Alternative: Flipchart-Plakate, die mit der Matrix und Themen (A1-E4) beschriftet sind.

gen die Firmen natürlich zu jedem Thema berichtet haben.

Jede Gruppe entwickelt ihre eigene Strategie: manche lesen alles gemeinsam, manche teilen sich die Kärtchen auf. Dadurch variieren Tempo der Gruppe sowie die Anzahl der verarbeiteten Beispiele. Die Moderation kann hier natürlich Vorgaben machen.

M3

5 Themen priorisieren

Plenum

M3, Aufgabe 2

Alle TN dürfen insgesamt 10 Kreuze für die wichtigsten Themen in der Gemeinwohl-Matrix verteilen (auch kumulieren möglich). Zunächst überlegen sie für sich die wichtigsten Themen und verteilen dann auf einem gemeinsamen Plakat die Kreuze.

Anschließend wird im Plenum kurz über die Themen mit größter und geringster Wichtigkeit gesprochen und nach Gründen gefragt.

Flipchart / Tafel mit Schema der Gemeinwohl-Matrix und Stifte / Klebepunkte

10 Fragen klären

Plenum

/

Die Teilnehmenden dürfen Verständnisfragen zum Instrument und zum Prozess der Gemeinwohl-Bilanzierung stellen.

10 Bewertungsschema anwenden

Gruppen

M3, Aufgabe 3-4
M4 (ggf. M4a → C3, C4, E3)

Die TN suchen sich eine Beispiel-Karte aus (zum Beispiel: C3, C4, E3) und versuchen eine grobe Bewertung nach dem Bewertungsschema der Gemeinwohl-Bilanz (Arbeitsbuch) vorzunehmen.

Dabei diskutieren Sie die Diskussionsfragen (M3 Aufgabe 4)

10 Fishbowl-Diskussion zu Vor- und Nachteilen

Plenum

/

Es wird ein innerer Kreis mit 5 Stühlen gebildet sowie ein Stuhlkreis mit allen anderen Stühlen drum herum. Von den 5 Stühlen sind immer nur 4 besetzt und einer frei. Diskutiert wird nur in der Mitte zwischen den 4 Personen. Sobald eine Person von außen sich auf den freien (5.) Stuhl setzt, muss eine der bisherigen 4 Personen aufstehen und rausgehen.

In diesem Format werden die Vor- und Nachteile der Gemeinwohl-Bilanz diskutiert. Wenn die Diskussion stockt oder wichtige Themen vergessen werden, kann die Moderation folgende Stichwörter auf einer Moderationskarte mit hineingeben:

- Themen und Struktur (unnötige oder fehlende Themen?)
- Kontrolle der Gemeinwohl-Bilanz (Aufwand, Betrug, ...)
- Bewertung (Qualitative Aktivitäten, Vergleichbarkeit, ...)
- Aufwand (Bürokratischer Aufwand vs. Mehrwert)

Fish-Bowl
Diskussion
(Innenkreis +
Außenkreis)

5 Abschluss/Puffer

Optional: Als weiterführende Aufgabe, können die TN anschließend im Internet Gemeinwohl-Bilanzen recherchieren.

90 Summe der gesamten Zeit in Minuten

VARIANTEN

Bewertungsaufgabe rauslassen

Insbesondere bei jüngeren Gruppen kann die Anwendung des Bewertungsschemas ausgelassen werden und mehr Zeit für die sonstigen Fragen und Diskussionen gelassen werden.

Kundenwunschzettel

Die Moderation fragt die TN, von welchen Unternehmen sie gerne mal eine Gemeinwohl-Bilanz sehen würden. Sie können das in Gruppen oder im Plenum diskutieren oder auch notieren.

Anschließend stellt die Moderation die sogenannten Kundenwunschzettel vor und lädt die TN dazu ein, Unternehmen ihrer Wahl zu adressieren und sich mit der Gemeinwohl-Bilanz volle Transparenz zu wünschen.

ANSCHLUSSMODULE

29 Vergleich Nachhaltigkeitsbilanzen

Die TN vergleichen anhand der Gemeinwohl-Bilanz und des deutschen Nachhaltigkeitskodex verschiedene Standards der Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen.

[Stand 03/2026 ist dieses Modul noch in der Ausarbeitung und somit noch nicht veröffentlicht]

29 Schüler-Schul-Bilanz

Die TN entwickeln Indikatoren für die eigene Schul-Bilanz.

Danach beantworten sie in Gruppen Fragebögen und Indikatoren und bewerten die Gemeinwohl-Orientierung ihrer Schule.

Zum Abschluss diskutieren sie Möglichkeiten und Grenzen der Schulbilanzierung und setzen sich mit Handlungsoptionen auseinander.

[Stand 03/2026 ist dieses Modul noch in der Ausarbeitung und somit noch nicht veröffentlicht]

Alle Bildungsmaterialien zur Gemeinwohl-Ökonomie findest du unter: germany.econgood.org/bildung
Dort findest du eine ausführliche Sachanalyse. Das ist eine Einführung in die thematischen Hintergründe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Fragen, Erfahrungen und Anregungen: bildung@econgood.org

Hinweis zu den Nutzungsrechten und den Creative Commons (CC):

Nutzungsrechte:

Dieses Bildungsmodul steht unter einer „Creative Commons BY-SA 4.0. International Lizenz“: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> Das heißt, Sie dürfen das Material unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten, remixen, verändern und darauf aufbauen: Namensnennung der*des Urheber*in, Angabe von Änderungen, Weitergabe unter gleichen Lizenz-Bedingungen.



Version: V02 | Stand: 03/2026 | Online unter: www.germany.econgood.org/bildung

Herausgebende: AK Bildung der Gemeinwohl-Ökonomie

Rechtlicher Träger: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig)

Infos: germany.econgood.org | **Kontakt:** bildung@econgood.org

Unterstützung: Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!

Spendenkonto: Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V. (gemeinnützig) | Verwendungszweck: AK Bildung
IBAN: DE 7243 0609 6713 1853 7400 | BIC: GENODEM1GLS | Bank: GLS Gemeinschaftsbank e.G.

